

Die AIA-Umsetzung im Visier

Informationsaustausch Wie sollen künftig Steuerdaten nach dem neuen AIA-Standard ausgetauscht werden? Darüber diskutierten und referierten namhafte Branchenvertreter im Rahmen eines Fachsymposiums der IFA-Landesgruppe Liechtenstein im SAL Schaan.

Am 1. Januar 2016 tritt in Liechtenstein der automatische Informationsaustausch (AIA) in Kraft, welcher als Instrument zur Bekämpfung der Steuerhinterziehung dienen soll. Bereits 2017 sollen erste Daten nach dem neuen AIA-Standard ausgetauscht werden. In Kürze wird deshalb veröffentlicht wie die liechtensteinische Gesetzgebung den AIA umsetzen will. Noch sind aber viele Fragen offen. Dies verdeutlichte am vergangenen Donnerstag auch das Fachsymposium der IFA-Landesgruppe Liechtenstein. Die Vereinigung für Steuerrecht konnte im SAL Schaan sechs namhafte Vertreter aus dem Finanz- und Rechnungswesen begrüßen, welche zum Thema «Umsetzung des automatischen Informationsaustauschs (AIA) in Liechtenstein» referierten und diskutierten.

Übermittlung von Daten geben, spätestens aber im September 2017. Die Meldung solle aber von jener Stelle erfolgen, die am meisten Informationen besitzt, betonte Jurist Markus Summer von Marxer & Partner Rechtsanwälte. Das seien nicht nur die Banken, sondern könnten durchaus auch Stiftungen und Treuhandgesellschaften sein. Wie das Ganze vollzogen wird, herrscht vielerorts aber noch Unklarheit, machte Simon Tribelhorn fest. «Die OECD wird in den nächsten Wochen noch viele Detailvorschriften anpassen müssen», sagte der Geschäftsführer des Liechtensteinischen Bankenverbands. Unter Gesprächsführung von Moderatorin Irene Salvi von der Steuerverwaltung Liechtenstein widmeten sich die Branchenvertreter in der anschließenden Podiumsdiskussion unter anderem dem Thema Datenschutz.

Wer gibt die Informationen weiter?

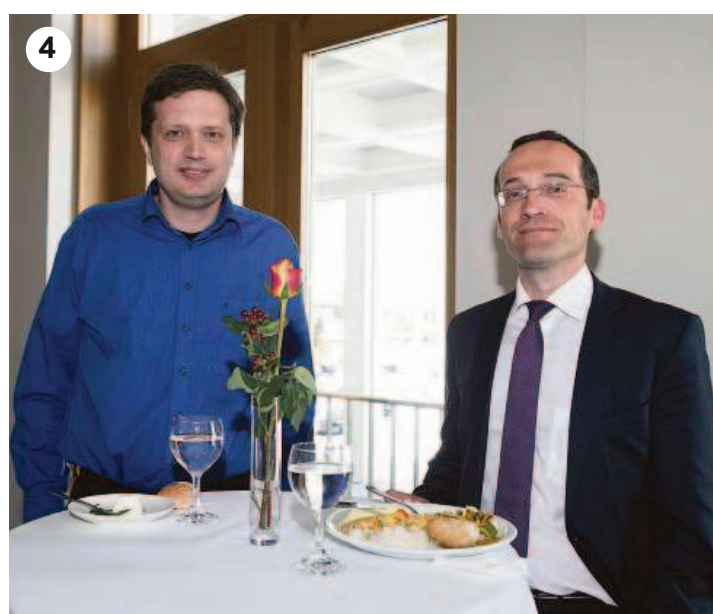
Bernhard Canete, stellvertretender Leiter der Abteilung Internationales der Steuerverwaltung Liechtenstein, ging in seinem Referat auf die Details des Gesetzesentwurfs ein. Er hob dabei hervor, dass Liechtenstein – im Gegensatz zu anderen Ländern – zu den Frühwanderern zählt. Deshalb soll es bereits zu Beginn des Jahres 2017 Möglichkeiten zur

Zwei neue Vorstandsmitglieder

Im Vorfeld des Fachsymposiums fand zugleich auch die Jahresversammlung der IFA-Landesgruppe statt. Die Vereinigung wählte mit Marcello Scarnati und Martina Benedetter einstimmig zwei neue Vorstandsmitglieder. Diese ersetzen die ausscheidenden Peter Altenburger und Cordula Wyrzrens. (wr)



Diskutierten über mögliche Umsetzungsstrategien: Philipp Röser (Finanzmarktaufsicht Liechtenstein), Bernhard Canete (Steuerverwaltung Liechtenstein), Roland Altmann (Liechtensteinische Treuhandkammer), Simon Tribelhorn (Liechtensteinischer Bankenverband), Markus Summer (Marxer & Partner Rechtsanwälte), Patrick Brunhart (Internationale Finanzplatzagenda) und Moderatorin Irene Salvi (Steuerverwaltung Liechtenstein) (v. l.).



- (1) **Philipp Röser**, Finanzmarktaufsicht Liechtenstein.
- (2) **Pascal Kieber** und **Christoph Knupp**, beide PricewaterhouseCoopers.
- (3) **Wolfgang Benedikt**, EFG Bank von Ernst, **Andreas Bruggmann**, EFG Bank von Ernst, und **Urs Schnider**, Axalo Steuerberatung.
- (4) **Patrick Knörzer**, Universität Liechtenstein, und **Dietmar Knapp**, PricewaterhouseCoopers.
- (5) **Alexander Skreiner**, Skreiner & Partner, und **Marlene Elsensohn**, Elson Treuhand.
- (6) **Simon Tribelhorn**, Liechtensteinischer Bankenverband, **Roland Altmann**, Liechtensteinische Treuhandkammer, und **Hans-Werner Gassner**, Liechtensteinische Landesbank.
- (7) **Mario Gohm**, Private Assurance.
- (8) Beim abschliessenden Apéro wurde herzlich zugegriffen.

Bilder: Tatjana Schnalzger

